

Projektbericht »Licht im Dunkeln«

Einmal im Monat besucht Kunstvermittlerin Brigitte Leeser die *Elbschloss Residenz Klein Flottbek*. Unter dem Titel »**Die Kunsthalle kommt zu Besuch**« bietet sie hier denjenigen Bewohner*innen Kunst-Gespräche an, die einen erhöhten Pflegebedarf haben, oft bewegungseingeschränkt und zum Teil demenziell erkrankt sind. In Folge dessen ist Brigitte Leesers monatlicher Besuch für die Teilnehmer*innen eine stets willkommene Abwechslung.

Jeder dieser Nachmittage beginnt mit einer geselligen Kaffeetafel, während der die Kunstvermittlerin das jeweilige Thema vorstellt und dabei die Teilnehmer*innen zum gemeinsamen Gespräch anregt. Im vergangenen Jahr hat Frau Leeser für einige dieser Nachmittage beispielsweise Bilder aus der Sammlung der Hamburger Kunsthalle thematisch zusammengestellt, wie etwa Portraits oder Landschaften. Dabei sorgten insbesondere Bilder aus der Impressionismus-Ausstellung, die Ansichten aus Hamburg zeigten, für große Begeisterung. Im Laufe solcher Nachmittage beobachtete Frau Leeser regelmäßig, wie das Betrachten der Bilder bei vielen Teilnehmer*innen Erinnerungen aufleben ließ und dazu beitrug, dass die Bewohner*innen sich lebhaft austauschten.

Unter dem Titel »Winterlandschaften und häusliche Szenen« zeigte sie zudem Werke aus der Ausstellung »Klasse Gesellschaft«. Um die Bilder den Teilnehmer*innen gut präsentieren zu können, projiziert die Kunstvermittlerin sie auf eine große Leinwand. Vor allem auf den Landschaftsbildern gibt es immer viel zu entdecken, und die einzelnen Szenen bieten reichlich Stoff für angeregte Gespräche und Erzählungen, wie beispielsweise aus der Zeit, als die Binnenalster noch regelmäßig im Winter zugefroren war.

Den Nachmittag lässt Frau Leeser stets gleich ausklingen, indem sich die Bewohner*innen zum Abschluss jeweils eine ihrer mitgebrachten Kunstpostkarten als kleines »Andenken« aussuchen dürfen.

Die Kunst-Gespräche in der Elbschloss Residenz Klein Flottbek sind in der Einrichtung mittlerweile ein fester Programmpunkt geworden und werden von den Bewohner*innen mit großer Freude angenommen. Inzwischen hat sich sogar ein kleiner »Fan-Club« kunstinteressierter Bewohner*innen gebildet.

